PNP-Pressebericht vom 27.10.26 zum VdK-Weißwurstfrühstück

„Zsammkemma“ beim VdK Hacklberg



Gemeinsam an einem Tisch sitzen, sich austauschen und miteinander lachen: Zum traditionellen Weißwurstfrühstück des VdK-Ortsverbands Hacklberg konnte Vorsitzender Günter Hellwig zahlreiche Gäste im Gasthaus Andorfer begrüßen. Neben dem gemeinsamen Essen stand vor allem die Freude am Wiedersehen im Mittelpunkt. In seiner Begrüßung griff Hellwig den schönen bayerischen Begriff „Zsammkemma“ auf. Dahinter stecke weit mehr als die bloße Verabredung zu einer Mahlzeit. Für die Mitglieder des Ortsverbands bedeute das Zusammenkommen, vertraute Gesichter zu sehen, Bekanntschaften zu pflegen und sich in einer Gemeinschaft aufgehoben zu fühlen. Was für gesunde und mobile Menschen zum selbstverständlichen Alltag gehöre, sei für andere keineswegs leicht zu verwirklichen. Alter, Behinderung oder körperliche Einschränkungen könnten dazu führen, dass Kontakte seltener würden und sich der Alltag zunehmend in den eigenen vier Wänden abspiele. Umso wichtiger seien Gelegenheiten, wieder unter Menschen zu kommen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Der VdK-Ortsverband Hacklberg schafft deshalb mehrmals im Jahr Möglichkeiten zur Begegnung. Veranstaltungen wie das Weißwurstfrühstück sind ein fester Bestandteil dieser Arbeit. Sie bieten einen Anlass, das Haus zu verlassen, Neuigkeiten auszutauschen und persönliche Kontakte lebendig zu halten. Dabei muss es nicht immer ein großes Fest oder ein aufwendiges Programm sein: Oft sind es gerade die Stunden im vertrauten Kreis, die Freude bereiten und das Gefühl der Zugehörigkeit stärken. Damit eine Teilnahme möglichst nicht an eingeschränkter Mobilität scheitert, bietet der Ortsverband auch praktische Unterstützung an. Mitglieder, die aufgrund erheblicher körperlicher Beeinträchtigungen nicht selbst zum Veranstaltungsort gelangen können, werden nach Absprache zu Hause abgeholt. Bei guten Gesprächen und heiterer Unterhaltung bot sich reichlich Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und den Alltag für einige Stunden hinter sich zu lassen. – red/Foto: Hellwig.